

Deutsche Allgemeine Zeitung

Berlin, 30. September 1930
Dienstag Abend

Chefredaktion: Dr. Fritz Klein, Verlag und Schriftleitung: Berlin SW 68, Ritterstraße 50. Fernsprecher: Dönhofs 8987-8949. Telegramm-Adresse: Nordzeit. Postcheck-Konto: Nr. 107941. Bank-Konto: Darmstädter und Nationalbank. Depostenkasse: Berlin SW 68, Friedrichstraße Nr. 46

Die DAZ erscheint wöchentlich zwölfmal. Bezugspreise monatlich 3,35 RM. eig. Bote. Durch d. Post 4,35 RM monatlich, einjährig 40,00 RM. Postzusatzgeb. Hierzuland Bestellsgeb. Anzeigenpreise: 0,40 RM. Fam.-Anz. u. Stelleng. 0,25 RM die 27 mm br. Millim.-Zeile. Bei unverschiedl. Nichtbelieferung besteht kein Anspruch auf Vergütung

69. Jahrgang
Nr. 456
30. 9. a

Das Ende des Rheinministeriums
Tretranas
Reichsminister ohne Geschäftsbereich

Schamlos wird gemeldet: Der Reichspräsident hat auf Vorschlag des Reichskanzlers den Reichsminister Tretranas von seinem Amte als Reichsminister für die besetzten Gebiete entlassen und ihn zum Reichsminister ohne Geschäftsbereich ernannt.

Aus Anlaß der Auflösung des Rheinministeriums für die besetzten Gebiete am 30. September, hat Reichspräsident v. Hindenburg an Reichsminister Tretranas folgendes Schreiben gerichtet: Nachdem die Rheinlande von fremder Besatzungsmacht befreit worden sind, wird das von Ihnen geleitete Rheinministerium für die besetzten Gebiete mit seinen Aufgaben, dem Reichspräsidenten und dem Reichspräsidenten unterstellt.

Reichsminister Tretranas verabschiedete sich am Dienstag von den Beamten, Angestellten und Arbeitern des Ministeriums. Der bisherige Staatssekretär im Ministerium für die besetzten Gebiete, Schmidt, ist in den einflussreichen Rufstand befördert worden, ebenso Ministerialdirektor Müller und der Präsident der Reichsvermögensverwaltung Colloff.

Der Welfenschlag in der Deutschen Gesellschaft

Der Welfenschlag wird nun doch in Berlin vom 1. bis 12. Oktober in den hierzu zur Verfügung gestellten Sälen der Deutschen Gesellschaft in der Schwabenschanze öffentlich gezeigt werden. Der Welfenschlag ist ein hier sehr beliebter Schauspiel, der aus dem Leben der Freunde des Schloßbaus, dem Staatssekretär im Reichsministerium des Innern, Jäger, und dem Reichsminister Dr. Heßler besteht. Der Erfolg der Aufführung ist für öffentliche Zwecke bestimmt.

Der Mann mit dem einnehmenden Wesen

Als Geldheber der Bewag
Konstantin Brand
Ein Mann mit einnehmendem Wesen und auf das Namensgüld nach, man kündigt oder kauft, wozu, wird schließlich durch das Güldgeld gemindert, fast seinen Wert auf „von Geldstrafzettel, zum Jäger bitte“ und wird nun eingelassen. Merkwürdig, wie die Gefährten vergangener und die Unschuldigen heutiger Zeit den Würgern in den Knuden liegen.

Der Reichskanzler beim Reichspräsidenten
Heute nachmittag Veröffentlichung des neuen Finanzprogramms

Der Reichspräsident empfing heute vormittag den Reichskanzler Dr. Brüning zum Vortrag. Hinter dieser kurzen amtlichen Mitteilung verbirgt sich die Vorbereitung der weiteren Maßnahmen, die von der Regierung zur Durchsetzung ihres Programms in Aussicht genommen sind. Es handelt sich zunächst um die bereits angekündigten Besprechungen mit den Parteiführern. Die Vorbereitung über die Maßnahmen auf dem Gebiete der Arbeitslosenversicherung, insbesondere über die Vermögensüberprüfung auf 6 1/2 Prozent, wird voraussichtlich sofort herausgegeben. Was die weiteren Schritte betrifft, so hat der Reichskanzler sein Schicksal fest in der Hand; es wird davon abhängen, ob eine Mehrheit eines der Vorschläge des Reichspräsidenten besteht.

Die Wahlen, 30. 9. (Eigenbericht)
Der „Nationale Beobachter“ zitiert heute den Artikel der „Nationalen Volkszeitung“ „Ständebild“, worin es heißt, eine vorübergehende Ausgestaltung des Reichstages sei noch nicht das Ende des parlamentarischen Systems in Deutschland. Das Blatt Hitlers schreibt hierzu: „Bekanntlich enthält die Verfassung auch einen Artikel, der eine Anklage gegen den Reichspräsidenten vorsieht. Wir warnen Herrn v. Hindenburg, sich im Interesse des Zentrum und einiger bankrotter Politiker gegen Deutschland zu stemmen. Geht die Regierung Brüning den angebotenen Weg, so ist sie illegal und ruft dadurch das Volk ebenfalls zur Illegalität auf. Wir werden darüber wachen und in 70.000 Wählergruppen für die notwendige Ausführung sorgen.“

Briand über Deutschlands „schwierige, ja tragische Situation“

Worte des französischen Außenministers vor Vertreterinnen der Internationalen Frauenliga
Von unserem Sonderberichterstatter
Is. Genf, 30. 9. Briand hat die Vertreterinnen der Internationalen Frauenliga empfangen und dabei Ausführungen gemacht, die heute im „Journal de Genève“ wiedergegeben werden. Briand wendet sich zunächst dagegen, daß die deutschen Frauen für den Krieg gekümmert hätten. Das sei falsch, „da sie“, erklärte er, „ein außerordentlich hohen Stellenwert einnahmen, die das Gelingen der Sache ermöglichten und das Leben der Nation zu einem großen Teil erhalten haben.“

Die Erklärung der deutschen Bewegung muß man in der Hand behalten, ja in der gleichen Situation Deutschlands stehen. Es ist ein unaußerordentliches Gesetz, daß jederzeit das Unglück und das Leben der Wälder zu extremen Schwingungen treiben. Man wird in Deutschland während dieses Winters vielleicht vier Millionen Arbeitslose haben. Ein verarmtes Deutschland ist eine Gefahr für den Frieden, und deshalb habe ich im Europäischen Rat die Unterstützung der europäischen Wälder befragt. Liberaler fließen die Banken von Geld über, das über die Schweiz, über Holland usw. seinen Weg nach Deutschland sucht, um dort zu außerordentlich hohen Sätzen auszugeben zu werden. Seine Industrie und sein Handel kann eine verzerrte Belastung tragen. Wenn eine schwere finanzielle und wirtschaftliche Krise ein Land ergreift und seine Größten in Gefahr bringt, dann müssen die übrigen Länder sich nicht

hohen Maßnahmen der Verzweiflung hingeben, sondern sie müssen sofort dem bedrohten Land zu Hilfe kommen. Ich denke an eine Art europäischen Finanzmechanismus der den Nationen, die sich in einer prekären Situation befinden, Dienste leisten könnte. Dienste, deren Ausführender der allgemeine Frieden sein würde. Man muß nicht auf dem Wege forschen, den man in der Vergangenheit schon beschritten hat. Der Völkerbund hat Österreich wieder aufgebaut und hat es vor der Verzweiflung geschützt. Man muß zwischen den Völkern nicht nur eine Gemeinlichkeit des Gefühls, sondern auch eine Gemeinlichkeit der Interessen herstellen. Ich glaube, daß kein Volk und keine Regierung dem Krieg will. Aber das, was die Situation so schwierig macht, das ist, daß viele Interessen gegen den Frieden arbeiten. Alle diejenigen sind gegen uns, die glauben, daß die Unterbrechung des Krieges ihre materiellen Interessen verletzen würde. Ich übernehme hiermit nicht die Verteidigung des Herrn Tretranas.

„Der Mann mit dem einnehmenden Wesen“

Als Geldheber der Bewag
Konstantin Brand
Ein Mann mit einnehmendem Wesen und auf das Namensgüld nach, man kündigt oder kauft, wozu, wird schließlich durch das Güldgeld gemindert, fast seinen Wert auf „von Geldstrafzettel, zum Jäger bitte“ und wird nun eingelassen. Merkwürdig, wie die Gefährten vergangener und die Unschuldigen heutiger Zeit den Würgern in den Knuden liegen.

Seipel tritt ins Kabinett ein

Als Leiter der Auswärtigen Politik
Wien, 30. 9. (Eigenbericht)
Die „Neue Presse“, das ökonomisch-soziale Parteiorgan, meldet heute morgen, daß der frühere Bundeskanzler Seipel die Ernennung zum Leiter der auswärtigen Angelegenheiten angenommen habe. Angeblich werde Seipel das „Ministerium des Reichens“ übernehmen. Ein selbständiges Ministerium des Reichens gibt es in Österreich derzeit nicht, sondern nur eine Abteilung für auswärtige Angelegenheiten, die dem Bundeskanzleramt angegliedert ist. In der Folge wird die Abteilung für auswärtige Angelegenheiten als „Ministerium des Reichens“ bezeichnet. Die Neuernennung soll nach dem genannten Blatt am 16. November durchgeführt werden.

was er gefagt hat. Nämlich auch bei seinen geharnischten Reden hat er erklärt, daß er Deutschland in seiner Integrität zwar wiederherstellen wollte, daß er aber niemals mit Waffengewalt erreicht werden soll, sondern durch Arbeit und friedliche Mittel. Diese Sätze hat man niemals wiedergegeben und die Unterbrechung dieser Rede zeigt den Willen mancher Kreise, die Konflikte zu vertiefen.

Unterfesselt benennen wir uns im Gegensatz, für die friedliche Arbeit sowohl eine Güte als zwischen den Industriellen wie zwischen den verschiedenen Finanzströmen heranzuziehen. So haben wir jenseits die nächsten französischen und deutschen Konzerne etwa 20 Kartelle gebildet, die darin arbeiten, die europäische Solidarität zu vertiefen.

Die deutschen Wahlen
haben die Akte der Nationalisten verfehlt, die in mir dem Mann sehen, der hartnäckig an einer Politik des Friedens festhält. Aber trotz aller Akte weiß ich, daß ich den Willen der Wähler und vor allem den Willen des französischen Volkes für mich habe. Täglich laufen Telegramme und Briefe bei mir ein, die mit dem Bewußtsein, hauptsächlich von Kriegsteilnehmern, die in einem Prozent von etwa 30 Prozent sich für die Politik ausgesprochen, die die meine ist.

Serr Briand hätte jene Worte über die Reden des Ministers Tretranas besser schon vor einigen Wochen sprechen sollen. Wie erinnerlich, hat die französische Presse in dieser Sache eine furchtbare Hege getrieben. Von deutscher Seite ist damals alles versucht worden, um die französischen Wähler zu einer richtigen Veranschaulichung der Tretranas-Reden zu bewegen. Diese Versuche sind sämtlich gescheitert. Was den Welfenschlag betrifft, über die Deutschland zu gewährleisten die Verbündeten, so scheint die Meinung eine neue Finanzpolitik anzuhaben zu wollen, wovon natürlich keine Rede sein darf. Es ist bezeichnend, daß Briand von dem Young-Plan in diesem Zusammenhang nicht spricht. Seine Meinung zeigt aber auch, wie notwendig dem europäischen Wirtschaftswelt der sofortige Zonierung aus eigener Kraft ist.

Seipel tritt ins Kabinett ein

Als Leiter der Auswärtigen Politik
Wien, 30. 9. (Eigenbericht)
Die „Neue Presse“, das ökonomisch-soziale Parteiorgan, meldet heute morgen, daß der frühere Bundeskanzler Seipel die Ernennung zum Leiter der auswärtigen Angelegenheiten angenommen habe. Angeblich werde Seipel das „Ministerium des Reichens“ übernehmen. Ein selbständiges Ministerium des Reichens gibt es in Österreich derzeit nicht, sondern nur eine Abteilung für auswärtige Angelegenheiten, die dem Bundeskanzleramt angegliedert ist. In der Folge wird die Abteilung für auswärtige Angelegenheiten als „Ministerium des Reichens“ bezeichnet. Die Neuernennung soll nach dem genannten Blatt am 16. November durchgeführt werden.

„Der Mann mit dem einnehmenden Wesen“

Als Geldheber der Bewag
Konstantin Brand
Ein Mann mit einnehmendem Wesen und auf das Namensgüld nach, man kündigt oder kauft, wozu, wird schließlich durch das Güldgeld gemindert, fast seinen Wert auf „von Geldstrafzettel, zum Jäger bitte“ und wird nun eingelassen. Merkwürdig, wie die Gefährten vergangener und die Unschuldigen heutiger Zeit den Würgern in den Knuden liegen.

Deutsche Allgemeine Zeitung

Berlin
Mit den Beilagen

Samstag: Unterhaltungsblatt
Frau und Welt
Reisen und Wandern

Dienstag: Wirtschaft — Steuer — Recht

Mittwoch: Literarische Beilage

Donnerstag: Sport und Stoff
Wetterberichte

Freitag: Unterhaltungsblatt

Sonntagsbeilage: Filmtheater und Pantomime

Dienstag, 30. September 1930

In englischem Licht

Pressstimmen
zum Montagsartikel der "DZ."

Die englische öffentliche Meinung zeigt mehr und mehr dazu, sich einen Akt von Regierungsgewalt in Deutschland vorzuerstellen, die von der streng parlamentarischen Grundidee abzuweichen würde. Die "Times" veröffentlicht heute einen längeren Auszug aus dem Montagsartikel der "DZ", in dem für den Fall des Mißlingens einer Reichsrevision die Abschaffung der Reichsrevision als Bedingung für die Führung des Reichspräsidenten v. Hindenburg vorgeschlagen wird. "Times" ärgert sich über die Forderung, daß ein solches Reformkabinett gebildet werden solle, das völlig unabhängig von den politischen Parteien in England sein und sich von beiden Seiten der Politik fernhalten solle. Der Verfasser vertritt die Ansicht, daß diese Idee, die als eine Möglichkeit auch in liberalen Kreisen erwohrt werde, mit denjenigen Parteien der Mitte Ansehen gewinne, die Zusammenarbeit mit den Nationalsozialisten gebietet seien, nie sie gewesen wären.

Wären und jetzt nicht mehr so zuverlässig in dieser Hinsicht. Der diplomatische Vertriebler der "Daily Telegraph" glaubt im Gegensatz hierzu, daß die Bildung einer Reichsrevision ein mögliches Mittel sei, um die Nationalsozialisten nicht mehr außerhalb der praktischen Politik zu lassen, obgleich seiner Ansicht nach eine solche Revision nicht von langer Dauer sein würde. Auch dieser Vertriebler geht davon aus, daß die halbautoritären Revisionsmaßnahmen durch ein Kabinett unter dem Reichspräsidenten ein und fest hielten, daß die Zustimmung unter den ausländischen diplomatischen Beobachtern in Berlin erheblich weniger pessimistisch sei, als sie vor 14 Tagen gewesen sei.

In allen diesen Fällen wird sich eine unverfälschte Sympathie mit dem Gedanken der Bildung einer Reichsrevision aus für den Fall, daß sich für das Programm keine Mehrheit im Reichstage findet. Die "Times" hätte schon in der vorigen Woche in ihrem Kommentar zu der Bitterrede ausdrücklich nur von den bürgerlichen, sondern auch von den militärischen Rätegruppen des Reichspräsidenten gesprochen, die das Vertrauen der Welt genießen. Im Mittelpunkt jeder Naturwissenschaft steht für den Zustand auf das bestmögliche Verhalten des Reichspräsidenten. Sollte ein solches Verhalten notwendig werden, so wird man heute schon sagen dürfen, daß das Ausland völlig darauf vorbereitet ist.

epd. Augsburg, 30. 9. (Eigenbericht)
Die in Augsburg veranfaßte Allgemeine Laienvereinskonferenz nahm am Schluß ihrer letzten Hauptversammlung eine Rundschreibung für die Ortsvereine in Aussicht. Die Einzelheiten der überbrachten Briefe sind dem Inhalt der Rundschreibung zu entnehmen. Die Briefe werden in die Hände der Ortsvereine und empfohlen auch der mächtigen Hand Gottes, der auch nicht verläßt.

schälen, wenn ein armer Mann mit den elenigensten Verträgen von Königen zu Wohnung übertritt mit einem Zuspätkommen als einziger Waise! Und er weiß nicht einmal, wieviel er bei sich hat an Eodolmen, Silber und Gold.

Über Sie haben recht: Sie sind eine schmutzige, fleischliche Sache — ich bin nicht ein Mensch, sondern ein Kavalier, ein Herr, ein Mann, der sich um die Ehre der Menschheit kümmert. Sie sind eine schmutzige, fleischliche Sache, die sich um die Ehre der Menschheit kümmert. Sie sind eine schmutzige, fleischliche Sache, die sich um die Ehre der Menschheit kümmert.

Stuttgarter Uraufführung

"Irgendwo geht's alle's" heißt das "Gesellschaftliche" in der Stuttgarter Uraufführung. Es ist ein Stück, das die menschliche Natur in all ihrer Komplexität zeigt. Die Handlung ist eine Geschichte von Liebe, Tod und Vergebung. Die Charaktere sind tief menschlich und ihre Schicksale sind tragisch. Die Aufführung ist eine Meisterleistung der Schauspielkunst. Die Regie ist von großem Geschmack und die Darsteller haben sich in ihre Rollen vollkommen hineingelebt. Die Musik ist ein hervorragendes Element der Aufführung. Die Aufführung ist eine absolute Pflicht für alle Theaterbesucher.

An der Aufführung von "Irgendwo geht's alle's" hat die Stuttgarter Uraufführung am 2. Oktober im Theater am Schlossplatz einen hervorragenden Erfolg erzielt. Die Aufführung wurde von der Stuttgarter Uraufführung am 2. Oktober im Theater am Schlossplatz einen hervorragenden Erfolg erzielt.

Verantwortungslose Stadtväter

Kassenausgleich durch die neuen Gemeindefteuern in Dresden, Dortmund und Augsburg abgelehnt — Entsendung eines Staatskommissars nach Jagen

sd. Dresden, 30. 9. (Eigenbericht)
Die Dresdner Stadtväter haben gestern die Kassenausgleich durch die neuen Gemeindefteuern in Dresden, Dortmund und Augsburg abgelehnt. Die Stadtväter haben die Entsendung eines Staatskommissars nach Jagen abgelehnt. Die Stadtväter haben die Entsendung eines Staatskommissars nach Jagen abgelehnt.

sd. Dortmund, 30. 9. (Eigenbericht)
In der Stadtväterversammlung am Montag wurde auf Grund der Rotverordnungen des Reichspräsidenten vom 28. Juni 1930 ein Antrag über die Einführung einer vier- und fünfgliedrigen Steuer angenommen. Die Stadtväter haben die Entsendung eines Staatskommissars nach Jagen abgelehnt.

sd. Augsburg, 30. 9. (Eigenbericht)
Die Finanzämter der 17000 Einwohner zählenden Stadt Augsburg haben gestern die Kassenausgleich durch die neuen Gemeindefteuern in Dresden, Dortmund und Augsburg abgelehnt. Die Stadtväter haben die Entsendung eines Staatskommissars nach Jagen abgelehnt.

Kommunistische Hege im Ruhrrevier

pl. Essen, 30. 9. (Eigenbericht)
Die "Vergau-Bühne", das Organ des Deutschen (sozialistischen) Arbeiterverbandes veröffentlichte gestern einen Artikel, in dem die Kommunisten die Hege im Ruhrrevier anprangern. Die Kommunisten werden vorgeworfen, die Arbeiterbewegung zu spalten und die Interessen der Arbeiter zu verletzen.

Die Kommunisten werden vorgeworfen, die Arbeiterbewegung zu spalten und die Interessen der Arbeiter zu verletzen. Die Kommunisten werden vorgeworfen, die Arbeiterbewegung zu spalten und die Interessen der Arbeiter zu verletzen. Die Kommunisten werden vorgeworfen, die Arbeiterbewegung zu spalten und die Interessen der Arbeiter zu verletzen.

Bewegungskultur

Vorführung der Medau-Schule
Herrn Medau, ehemals Vertreter Dr. Hubert Wobbe in Berlin, jetzt Leiter einer eigenen, nach eigenen Grundsätzen eingerichteten Bewegungsschule in Berlin, veranfaßt die Medau-Schule in Berlin. Die Schule ist eine Bewegungsschule, die die körperliche und geistige Entwicklung der Schüler fördert.

Die Schule ist eine Bewegungsschule, die die körperliche und geistige Entwicklung der Schüler fördert. Die Schule ist eine Bewegungsschule, die die körperliche und geistige Entwicklung der Schüler fördert. Die Schule ist eine Bewegungsschule, die die körperliche und geistige Entwicklung der Schüler fördert.

sd. Was nun gesehen, soll, weiß kein Mensch, jedenfalls wird die Stadt gewonnen sein, alle ihre Maßnahmen einzuführen.

sd. Jagen i. W., 30. 9. (Eigenbericht)
In der Stadtväterversammlung am Montag legte Oberbürgermeister Dr. Maack ausführlich die Postage der Stadt dar. Er teilte dabei mit, daß er sich für die Entsendung eines Staatskommissars nach Jagen abgelehnt hat. Die Stadtväter haben die Entsendung eines Staatskommissars nach Jagen abgelehnt.

sd. Augsburg, 30. 9. (Eigenbericht)
Am Montag trat, wie bereits gemeldet, die hiesige Bürgerliste wieder zusammen. Die Beschlüsse der Liste sind die Entsendung eines Staatskommissars nach Jagen abgelehnt. Die Stadtväter haben die Entsendung eines Staatskommissars nach Jagen abgelehnt.

Der Staatspräsident von Kubaor zurückgetreten

New York, 30. 9. (Eigenbericht)
Präsident Kubaor von Kubaor hat, nach einer Mitteilung aus Kubaor, seinen Rücktritt erklärt. Die Ursache für den Rücktritt ist die Unfähigkeit, die Aufgaben des Präsidenten zu erfüllen.

Gelehrter der Deutsche Schule in Oriedland

rr. Wien, 30. 9. (Eigenbericht)
Der deutsche Gelehrte Herr Dr. Schmidt hat seine Stelle an der Deutschen Schule in Oriedland aufgegeben. Die Ursache für den Rücktritt ist die Unfähigkeit, die Aufgaben des Lehrers zu erfüllen.

Zum Mozart-Jubiläum 1931

Am 27. Januar 1931 jährt sich zum 175. Male der Geburtstag W. A. Mozarts. Da der 175. Geburtstag Mozarts ein Jubiläum ist, wird die Stadt Salzburg eine große Feier veranstalten. Die Feier wird am 27. Januar 1931 im Mozartsaal in Salzburg stattfinden. Die Feier wird am 27. Januar 1931 im Mozartsaal in Salzburg stattfinden.

Hindenburg nimmt an der Beisehung Prinz Leopolds teil

sd. München, 30. 9. (Eigenbericht)
Die endgültige Regelung der Beisehungserleichterungen für den verstorbenen Generalmarschall Prinz Leopold von Bayern ist nunmehr entschieden worden. Die Beisehung wird am 1. Oktober in München stattfinden. Der Reichspräsident v. Hindenburg wird an der Beisehung teilnehmen. Die Beisehung wird am 1. Oktober in München stattfinden.

Korrika, Nizza und Savoyen

Der „Popolo d'Italia“ über Vertragrevision

sd. Mailand, 30. 9. (Eigenbericht)
Zarbis's Sonntagsschrift findet begriffliche Übersehe in Italien gegen seinen Verfall. Der „Popolo d'Italia“ veröffentlicht eine Artikel über Vertragrevision und europäischen Frieden, der als Antwort gelten mag, ohne freilich Zarbis's Rede besonders zu erwähnen.

Gelehrter der Deutsche Schule in Oriedland

rr. Wien, 30. 9. (Eigenbericht)
Der deutsche Gelehrte Herr Dr. Schmidt hat seine Stelle an der Deutschen Schule in Oriedland aufgegeben. Die Ursache für den Rücktritt ist die Unfähigkeit, die Aufgaben des Lehrers zu erfüllen.

Wachstum holländischer Figuren

sd. Amsterdam, 30. 9. (Eigenbericht)
Die holländische Bevölkerung wächst rasch. Die Ursache für das Wachstum ist die hohe Geburtenrate. Die holländische Bevölkerung wächst rasch.

Die holländische Bevölkerung wächst rasch

Die holländische Bevölkerung wächst rasch. Die Ursache für das Wachstum ist die hohe Geburtenrate. Die holländische Bevölkerung wächst rasch. Die Ursache für das Wachstum ist die hohe Geburtenrate.

Die Zukunft der Goldzerzeugung

Die zukünftige Entwicklung der Goldproduktion der Welt ist in Zusammenhang mit einer Untersuchung über die Kaufkraft des Goldes zum Mittelpunkt einer kürzlich veröffentlichten Denkschrift gemacht worden...

1927 noch auf 98,8 Mill. tons, 1929 dagegen sind diese Reserven bereits auf 100 Mill. gesunken...

Berlin-Borsigwälder Metallwerke Löwenberg AG. Bericht

Die Generalversammlung, in der von dem 11. Mill. RM betragenden Aktienkapital 10.641.600 RM vertreten waren...

Engelhardt voraussichtlich Vorjahrsdividende

Wie wir hören, hat die allgemeine Wirtschaftslage den Absatz bei der Gesellschaft in dem abgelaufenen Geschäftsjahr 1929/30 ungünstig beeinflusst...

Wieder 9 Prozent Stollwerk-Dividende

Wie verlautet, kann die Dividende der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 1929/30 mit 9% in Aussicht genommen werden...

Die Schwierigkeiten der Kolonialbank

Zu den Schwierigkeiten der Kreditbank für Ausland und Kolonialdeutsche e. g. m. b. H. hören wir, dass das Institut vor allem den Genossen ihre Schuldverpflichtungen zu befreien...

Kartoffelkonferenz

Angesichts des völligen Zusammenbruchs der Kartoffelpreise und der dadurch entstehenden Notlage der Kartoffelbauern...

Das angeblich kommende Minderangebot an Gold

Wie in erster Linie als Folge der Tendenz der Goldzerzeugung angesehen, die vielleicht noch für 3 bis 4 Jahre steigen, dann aber wahrscheinlich sinken wird...

Forderung der Gewerkschaften auf Erhöhung der Löhne der Eingeborenen in Ostafrika

In Erfüllung gehen, so würde dies eine drastische Einschränkung der Goldzerzeugung zur Folge haben...

Forderung der Gewerkschaften auf Erhöhung der Löhne der Eingeborenen in Ostafrika

Ein dieser Tage aufgetretenes Gerücht, dass eine 5%ige Löhnerhöhung angesichts der Verbilligung der Lebenshaltungskosten erwogen sei...

Richtungsänderung in der italienischen Kunstseidenausfuhr

Die italienische Ausfuhr kunstseidener Garne belief sich nach den jetzt vorliegenden amtlichen Ermittlungen in den ersten 8 Monaten dieses Jahres...

Herabsetzung der Kupferpreise

Die seit Ende voriger Woche erwartete Herabsetzung der Kupferkattelpreise, die von uns bereits als bevorstehend angekündigt worden ist...

Weitere Ermäßigung der Zinkkategorie

Am 30. September, dem 30. September, nachdem der bisherige Preis seit dem 19. September auf 10,80 etc. (entsprechend 100,22 RM) gehalten worden war...

Preisermäßigung für Kraftwagenreifen

Wie der Verein Deutscher Gummifabrikanten in Deutschland zum 1. Oktober d. J. die Preise der Pneumogummireifen um 3% und diejenigen der Lastwagenreifen (Riesenhalt- und Elastico-Reifen) um 1%...

Der Aluminiummarkt in der Wirtschaftsdrops

Der Aluminiummarkt in der Wirtschaftsdrops ist im September unter dem ungünstigen Einfluss der über ganz Deutschland liegenden Wirtschaftsdrops...

Deutschland nimmt 25% der Gesamtexport auf

Die italienische Ausfuhr kunstseidener Garne belief sich nach den jetzt vorliegenden amtlichen Ermittlungen in den ersten 8 Monaten dieses Jahres...

Am Anleihemarkt teilweise erholt

Am Anleihemarkt teilweise erholt, die Spekulation, die namentlich in Schuldtiteln bedingenden Kursen der Industrie...

Berliner Börse: Verlauf wieder erholt

Die Erholung, die zum Schluss der gestrigen Börse aufgetreten war, hat sich am 30. September...

Später allgemein befestigt

Im späteren Verlauf setzten auf verschiedenen Gebieten Interventionen der Banken ein...

Peso und Peseta schwach

Der Devisenverkehr blieb auch heute in London, Paris und Bern ruhig...

Unveränderte Geldlage

Am offenen Geldmarkt dauerten die Ultimo-Ansprüche fort...

Privatdiskont kurz 3 1/2%, lang 3%

Privatdiskont kurz 3 1/2%, lang 3%

Advertisement for Otto Boenicke-Sumatra-Sortiment, featuring a list of products and prices, and contact information for the company in Berlin.

